

# Informationsveranstaltung für Gewerbetreibende

<b>Thema</b>	Ausschuss „Zukunft der Mobilität in Stuttgart-West“ Informationsveranstaltung für Gewerbetreibende zum Verkehrsversuch Superblock in der Augustenstraße	
<b>Datum</b>	15.11.2022	
<b>Zeit</b>	18:30 -20:30	
<b>Ort</b>	Bürgerzentrum West (Bebelstraße 22, 70193 Stuttgart)	
<b>Teilnehmende</b>	Bezirksbeirat West - Mobilitätsausschuss	Bernhard Mellert (Bezirksvorsteher), Andrea Teicke (Stadtisten), Heiner Scholz (SPD), Marcel Wolf (CDU), Gerhard Rupp (Die Fraktion), Gisela Stauss-Balbach (Freie Wähler), Gerhard Ebertshäuser (Die Grünen)
	Landeshauptstadt Stuttgart	Felix Märker
	Gewerbetreibende & Interessenten	Hanka Griebenow (Anwohnerin 1, Initiative Quartierswerkstatt Augustenstraße), Christiane Braig (Anwohnerin 2, Initiative Quartierswerkstatt Augustenstraße), Ulrich Heck (Vorsitzender Quartierswerkstatt Augustenstraße), Annette Loers (Kulturzentrum Merlin & Vertretung Italo Disco), Marius Krombholz (Edeka Rotebühlstraße), Andreas Pucher (Galerie Fuchs), Anwohner (Stadtisten), Mike Dieterle (Café Auszeit), Jonas Dieterle (Café Auszeit), Andrea Scheufler (Melva Modecafé)

	ISME	Marie-Luise Schönherr, Alexandra Graf, Kined Magg
<b>Protokoll</b>	Kined Magg	
<b>Anlagen</b>	Präsentation „Informationsveranstaltung für Gewerbetreibende zum Verkehrsversuch Superblock in der Augustenstraße“ (PDF)	
<b>Datum des Protokolls</b>	18.11.2022	

### **Agenda:**

1. Begrüßung
2. Vorstellungsrunde
3. Einführung des ISME – Präsentation Herkunft des Superblocks und Verkehrsversuch „Superblock in der Augustenstraße“
4. Präsentation der Funktion des Verkehrsversuchs und dessen Gestaltung
5. Diskussionsrunde
6. Schlusswort

## Inhalte der Diskussionsrunde

- Galerie Fuchs äußert Bedenken gegenüber den wegfallenden Parkplätzen: Besucher von Vernissagen würden keine Parkplätze finden. Deswegen überlege die Galerie ihren Standort zu verlegen. Auch Anwohnende würden sich in der Galerie kritisch zum Verkehrsversuch äußern, da sie abends keine Parkplätze finden würden. Außerdem würden die Parkletts nicht genutzt.
- CDU schlägt die Einrichtung von tagsüber (Kurzzeit-)Parkplätzen für bestimmte Gewerbetreibende vor.
- Kulturzentrum Merlin fragt nach dem Stand der Baustelle vor Italo Disco: Wird die Baustelle wie geplant bis März 23 fertig?
- Anwohnerin 1 dementiert die geringe Nutzung der Parkletts: Zur Mittagspause würden sie besonders genutzt, auch von Kund:innen des Westend Feinkost.
- Die Inhaberin des Modecafés Melva teilt die Sorge der Galerie Fuchs, erhofft sich aber mehr Lebensqualität. Auch sie ist angewiesen auf Kunden, die mit dem PKW anreisen. Wenn Fluktuationsbetrieb beim Parken gekürzt wird und Parkplätze nur für Anwohnende einzurichten/zu gewährleisten, gehen Kund:innen verloren. Frage: Ist Kurzzeitparken an Rotebühlstraße denkbar?
- SPD sieht Konflikt zwischen Anwohnenden, die auf den PKW angewiesen sind und Kund:innen. Dabei ergebe die Parkraumerhebung viele Fahrzeuge, die im Alltag nicht bewegt werden. Deswegen der Kompromissvorschlag: zwischen bestimmten Uhrzeiten tagsüber nur Kurzzeitparken erlauben und abends Parken für die nach Hause kommenden Anwohnenden ermöglichen. Damit soll der Druck auf stehende und ungenutzte PKW erhöht werden und Parkplätze für Kund:innen und Pendler:innen freigesetzt werden.
- Freie Wähler fragt: Können LKWs ungehindert durch den Superblock fahren? Was ist mit den Handwerkern? Unterhalb Silberburgstraße seien keine Parkplätze frei. Außerdem sei Durchgangsverkehr umweltfreundlicher, weil man nicht an Ampeln steht. Kurzzeitparken sei an der Rotebühlstraße aufgrund Verkehrsflusses untragbar.
- Fraktion fragt nach dem Stand der Verhandlungen bzgl. zusätzlicher Parkplätze. Kritisiert die Erwartungshaltung der Galerie-Kund:innen.
- ➔ Bezirksvorsteher: Anlieferparkplätze werden mit dem zuständigen Amt abgeklärt. Auch Privatpersonen können bei Absprache Anliefernde sein. Zwischen 8-18 eingerichtet und abends für Dauerparker verfügbar. Eine Einrichtung von Kundenparkplätzen für bestimmte private Akteure im öffentlichen Raum ist nicht möglich. Resümee: Kurzzeitparkplätze sind wohl besonders wichtig.
- CDU betont: Größter Teil laut Erhebung sind Dauerparker – wie können die Dauerparker dazu bewegt werden den öffentlichen Raum freizugeben?
- Anwohnerin 2 unterstreicht, dass alle Mitbewohner des Hauses nicht in der hauseigenen Tiefgarage, sondern auf der Straße parken würden, weil es einfacher sei. Dabei gebe es eine super ÖPNV-Anbindung, die auch von Kund:innen der Galerie und Schüler:innen genutzt werden könnte.
- ➔ Märker (Stadt): Ein Parkstreifen entlang der Rotebühlstraße wird von zuständiger Behörde nicht zugestimmt. In der Reinsburgstraße kann bis zur Silberburgstraße dauerhaftes Parken für Anwohnende eingerichtet werden, müsse aber mit SSB abgeklärt werden. Stand der Baustelle an Italo Disco ist derzeit unklar, wird abgeklärt. Die Schleppkurven im Superblock sind auf

Sattelschlepper ausgelegt. In den Kurven wird Raum freigesetzt – dort können Handwerker und auch Lieferdienste kurz halten.

Stand der Parkplatzverhandlungen: Gespräche laufen – Informationen werden an die Anwohnenden weitergegeben.

- Fraktion: Was ist mit dem Parkhaus der Wüstenrot?
- ➔ Bezirksvorsteher: Wüstenrot baut um, Wettbewerbe laufen – kurzfristig können hier auch Parkplätze freigesetzt werden.
- Stadtisten schlägt vor, die Parkgebiete aufzuweichen, um den Parkdruck zu verringern.
- Modecafé Melva betont: Kurzzeitparken von über 30 Minuten notwendig – Möglichkeit 2-3h zu Parken sei notwendig für Kund:innen.
- ➔ Bezirksvorsteher: Amt für öffentliche Ordnung lehnt rütteln an Grenzen der Parkgebiete ab, diese werden dementsprechend nicht aufgeweicht.
- CDU schlägt vor, die Problematik der Dauerparker im öffentlichen Raum mit in die Bezirksratssitzung zu nehmen und wirft die Frage auf: Wie können Anwohnende (Dauerparker) informiert und dazu bewegt werden, ihre Privatparkplätze zu nutzen?
- ➔ Fraktion: Eine Untersuchung der Stadt bezüglich ungenutzter Privatparkplätze wurde abgelehnt - Stadt geht der „Urkundenfälschung“ nicht nach. Auch nach Hinweis kaum strukturiertes Vorgehen.
- Anwohnerin 2: Park & Ride einrichten?
- ➔ CDU: Es gibt ein Park & Ride Angebot.
- ➔ Bezirksvorsteher hebt hervor: Es scheint freie, ungenutzte Privatparkplätze zu geben. Außerdem sei aufgrund der geringen Anzahl verlorener öffentlicher Parkplätze ist die Sorge um Parkraumverlust nichtig. Die Stadt wird nicht prüfen, ob Personen illegitim öffentlich parken.  
Betont den Charakter des Verkehrsversuchs: Auch Verringerung der Parkplätze sei Teil dessen.
- Galerie Fuchs wirft der Stadt intentionale Parkraumvernichtung vor.
- ➔ Märker (Stadt) kritisiert die Erwartungshaltung, die an den Verkehrsversuch angesetzt wird und betont das Ziel: Transformation der Nutzung öffentlichen Raums weg von dem Leitbild der autogerechten Stadt hin zu einer Stadt für alle.
- ➔ Café Auszeit merkt an: Der Durchgangsverkehr fährt mit überhöhter Geschwindigkeit durch das Gebiet des Superblocks. Deswegen erhöht die Verkehrsberuhigung die Sicherheit von anwohnenden Familien. Der gut ausgebauten ÖPNV solle genutzt werden.
- Modecafé Melva bietet den Grünstreifen vorm Geschäft an, der noch eine Bank benötigen würde. Außerdem könne das Gewerbe den eigenen Kund:innen keine moralischen Vorwürfe machen. Gleichzeitig könnten durch den Superblock auch mehr Kund:innen angelockt werden.
- Grüne: Ziel sei es, den Bezirk attraktiver zu machen. Straßenraum sei begrenzt und darum kämpfen Radfahrende, Fußgänger:innen und Autofahrende. Folglich müsse man den Autos auch Raum wegnehmen – weil man den Raum anders, zugunsten von mehr Aufenthaltsqualität, gestalten möchte. Man müsse seine Kund:innen auch ein wenig erziehen. Tiefgaragenplätze seien unbeliebt, können aber auch für Kund:innen angemietet werden.
- Fraktion schlägt die Einrichtung einer Spielstraße vor.

- CDU verweist auf die Sitzplatzproblematik: Wie werde mit nachts belegten Sitzbänken umgegangen? Was werde gegen den Lärm getan?
- Bezirksvorsteher fragt nach der Kommunikationsstrategie bezüglich des Vorhabens: Wie wurde das Treffen mit den Gewerbetreibenden beworben? Betont: Auch beim Thema Lärm stellt der Superblock einen Versuch dar – auch das wird ausprobiert und die Ergebnisse diskutiert werden.
- ➔ Märker (Stadt): Die Aufstellung von Mülleimern wurde bereits abgeklärt. Die Einrichtung einer Spielstraße sei leider nicht möglich – der verkehrsrechtliche Grund für weitere Geschwindigkeitsreduktion sei nicht gegeben. Außerdem werden keine Ladezonen oder Behindertenparkplätze während des Verkehrsversuchs abgebaut
- ➔ Schönherr (ISME): Einladung zur Auftaktveranstaltung fand über die Verteilung von Flyern statt. Problematik: einige Briefkästen waren nicht erreichbar, da sie innen in den Gebäuden liegen und niemand geöffnet hat. In Zukunft wird auch mit Plakaten im öffentlichen Straßenraum informiert und eingeladen werden. Während des Versuchs wird von einer intensiveren Kommunikation ausgegangen, da die Menschen automatisch mit den Veränderungen konfrontiert sind, was das Interesse und den Austausch anregt. Für das heutige Treffen mit den Gewerbetreibenden wurde per E-Mail Kontakt aufgenommen und die nicht antwortenden Läden persönlich aufgesucht. Darüber hinaus bestehen für jede:n Beteiligungsmöglichkeit über das Portal „Stuttgart meine-Stadt“ (<https://www.stuttgart-meine-stadt.de/stadtentwicklung/superblock-augustenstrasse/>) und eine eigene E-Mail-Adresse ([superblock@i-sme.de](mailto:superblock@i-sme.de)) wurde zur Kommunikation eingerichtet. Alle Beiträge und Rückmeldungen der heutigen Sitzung werden in die Auswertung mitaufgenommen.
- ➔ Bezirksvorsteher spricht ein Schlusswort.

Ende.



© ISME 2018

Ausschuss „Zukunft der Mobilität in Stuttgart-West“  
**Informationsveranstaltung für Gewerbetreibende zum  
Verkehrsversuch Superblock in der Augustenstraße**

15.11.2022

Marie-Luise Schönherr, M.Sc.  
Institut Stadt | Mobilität | Energie (ISME) GmbH

## TOP 1

Was ist ein Superblock?

## TOP 2

Verkehrsversuch “Superblock in der Augustenstraße”

## TOP 3

Wie könnte der Superblock aussehen?

## TOP 4

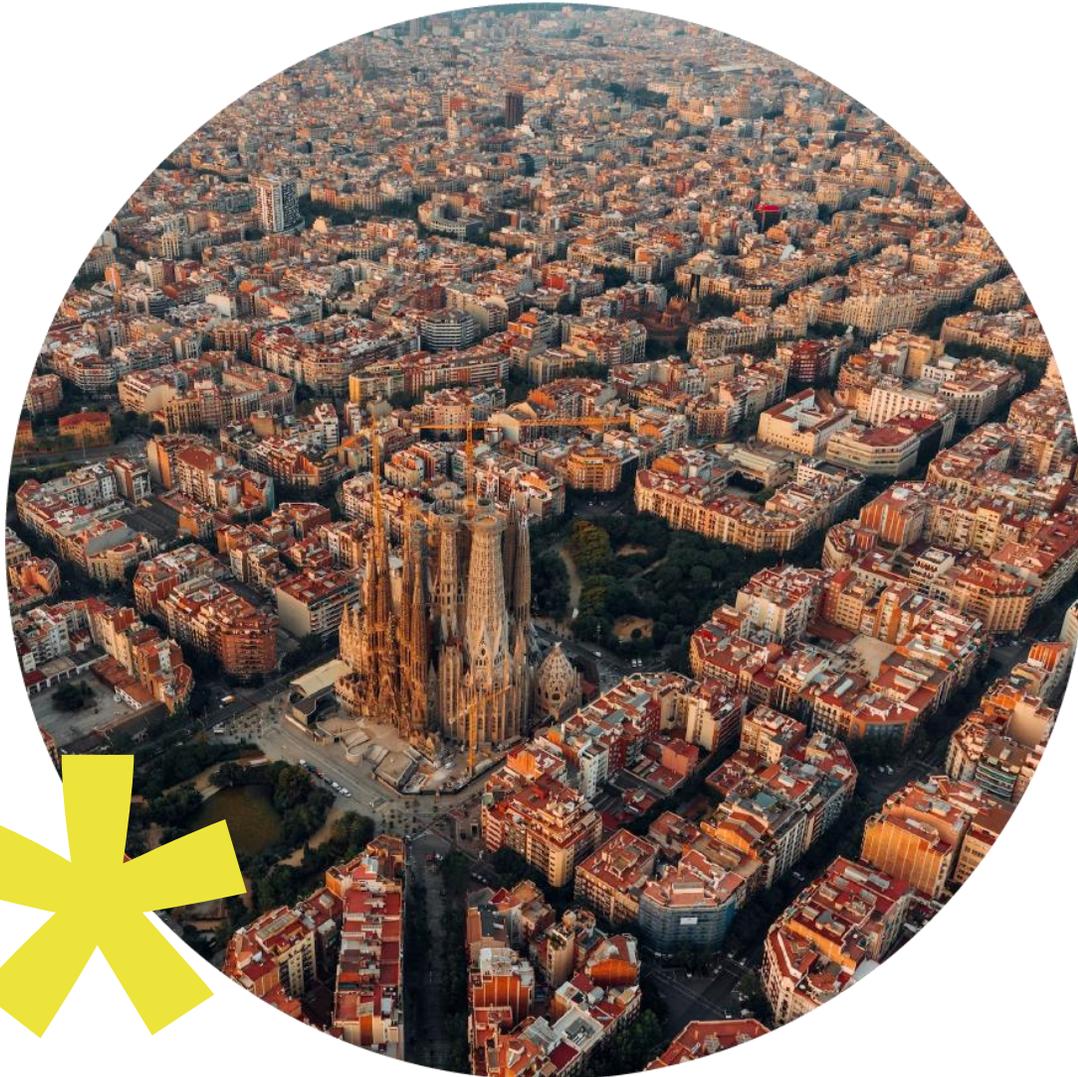
Weitere Möglichkeiten zur Beteiligung



© ISME 2018

## TOP 1

Was ist ein Superblock?

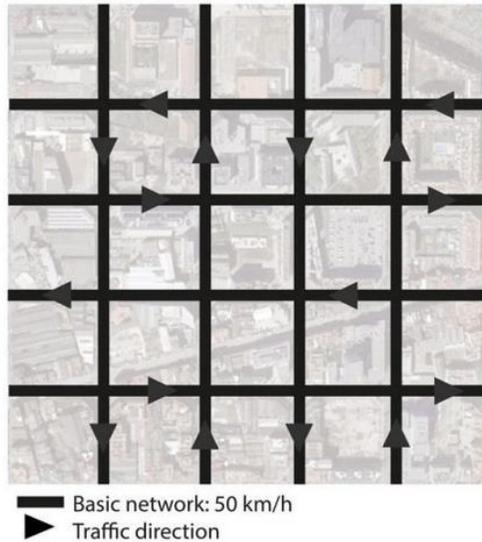


Superblocks Barcelona, Quelle: Logan Armstrong

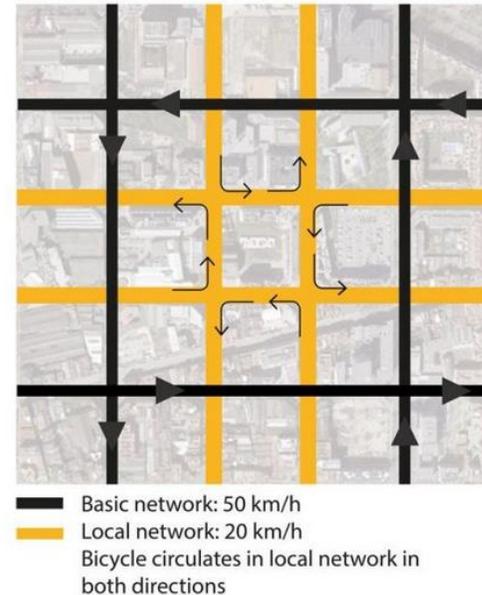
- Ursprung in Barcelona
- Handlungsgründe: Zu viel Verkehr, starke Luftverschmutzung und Lärmbelastung
- Aufbau: ca. 400x400m Abschnitte, Höchstgeschwindigkeit: 10-20 km/h
- Umwandlung der Straßenräume für mehr Aufenthaltsqualität
  - Tische, Bänke, Spielgeräte, Pflanzkübel, usw.
- Mehr als 500 Superblocks sollen in Barcelona in den kommenden Jahren entstehen
- Positive evaluierte Auswirkungen:
  - Rückgang der Unfallzahlen,
  - verstärkte Ansiedlung von Kleingewerbe

- Diagonalsperren zur Verhinderung von Durchgangsverkehr
- Einbahnstraßenregelungen (Radfahrende sind hiervon ausgenommen)
- Einfahrt vornehmlich für Anwohnende, Lieferverkehr und Notdienste
- Begleitend: Förderung von Mobilitätsangeboten als Pkw-Alternative

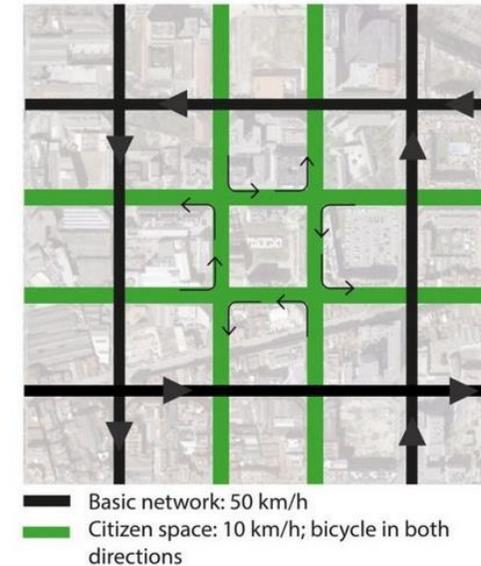
CURRENT SITUATION



PHASE 1. FUNCTIONAL SUPERBLOCKS



PHASE 2. URBAN SUPERBLOCKS



Entwicklungsstufen eines Superblocks, Quelle: popupcity.net

# MEHR PLATZ FÜR NEUE NUTZUNGEN



<https://ajuntament.barcelona.cat/superilles/en/noticia/superblocks-are-having-positive-effects-on-health-and-wellbeing>

15.11.2022

ADFC (2020): Superblocks. InnoRAD-Factsheet 4/6

- **Zunahme von Gewerbe** aufgrund erhöhter Nachfrage
- nach der Umsetzung des Superblocks in Poblenou stieg die **Anzahl der Geschäfte im Erdgeschoss von 65 auf 85** (+ 30,7 %)

Schneidmesser, D. von & Betzien, J. (2021): Local Business Perception vs. Mobility Behavior of Shoppers: A Survey from Berlin

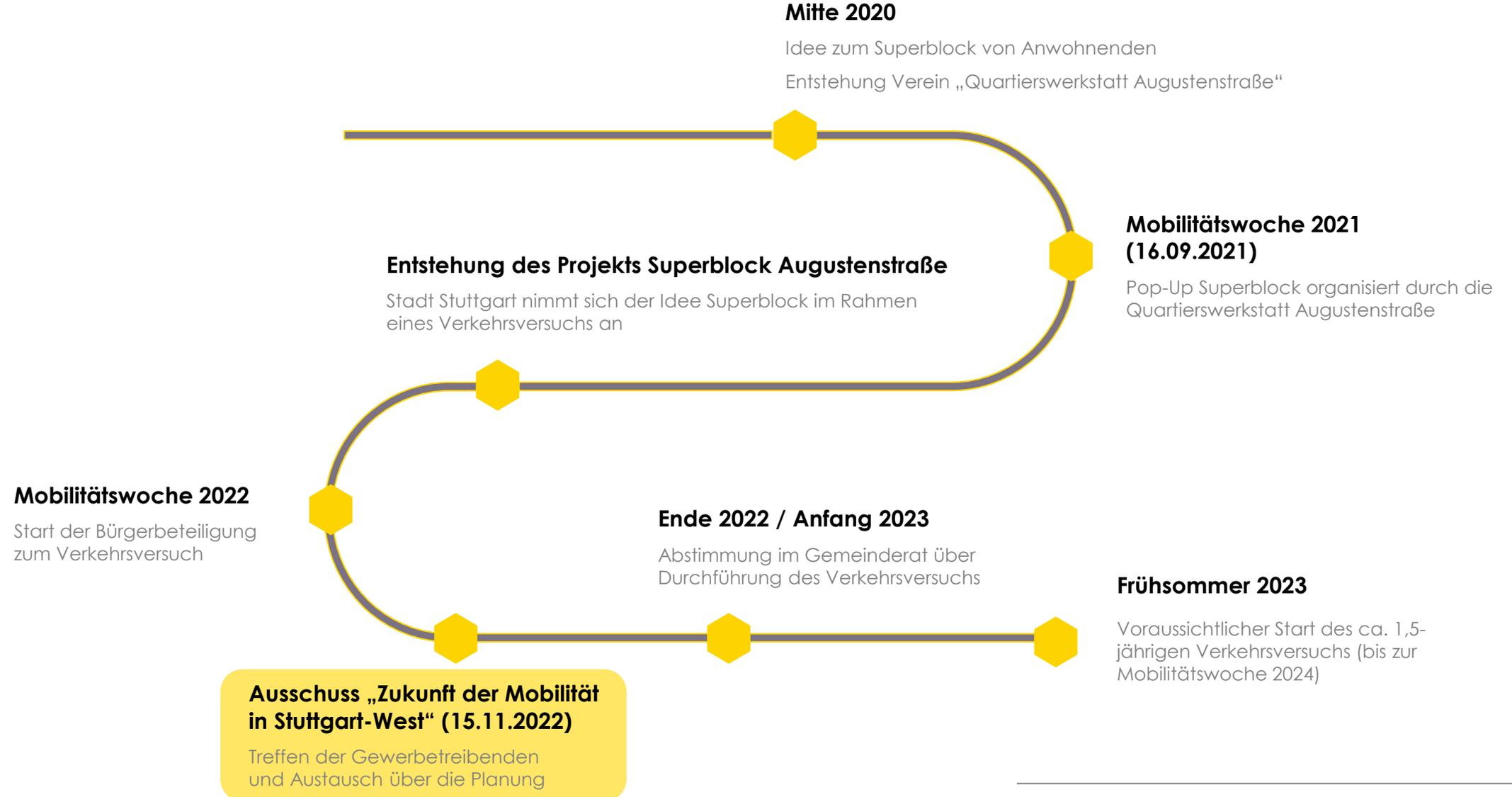
- Befragung von Einkaufenden (2021 Personen) und Gewerbetreibenden (145 Personen) am Kottbusser Damm & an der Hermannstraße (Berlin) zwischen 8 und 20 Uhr
- nur **6,6 % der Einkaufenden reisen mit dem Auto** an (die Gewerbetreibenden schätzten den Anteil auf 21,6 %), über **50 % kommen zu Fuß**, über **15 % reisen mit dem Fahrrad** an
- der **Großteil der Einkaufenden kommt aus der Umgebung**: über 80 % leben weniger als 5 km vom Einkaufsort entfernt, über 50 % sogar weniger als 1 km
- **Fußgänger:innen und Radfahrende frequentieren Einkaufsgelegenheiten auch deutlich häufiger**: sie kommen 4,97 bzw. 3,78 mal pro Woche, während PKW-Fahrende nur 2,8 mal pro Woche einkaufen gehen



© ISME 2018

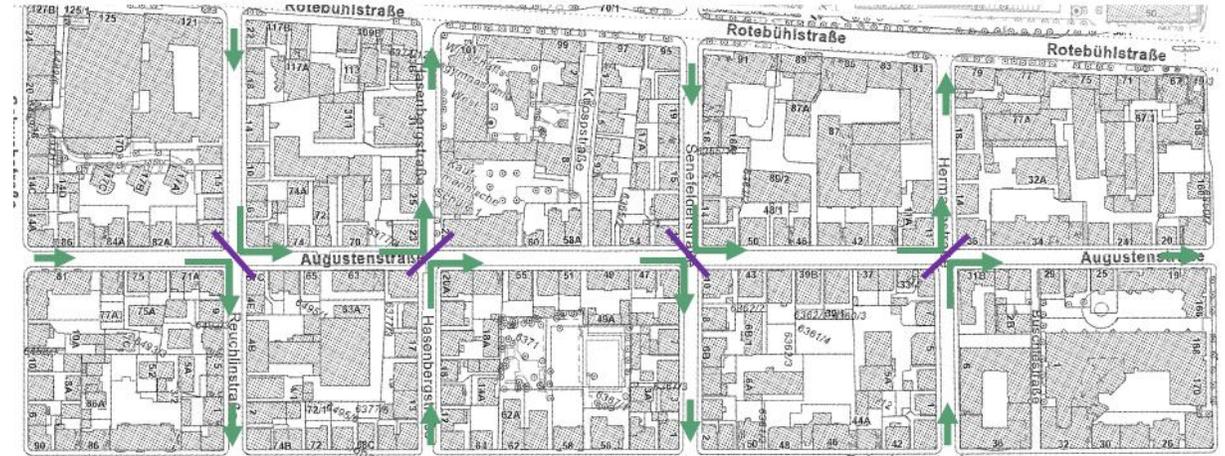
## TOP 2

Verkehrsversuch "Superblock in der Augustenstraße"





Lageplan Projektgebiet, Quelle: LHS



Einbahnstraßensystem entlang der Augustenstraße, Quelle: LHS

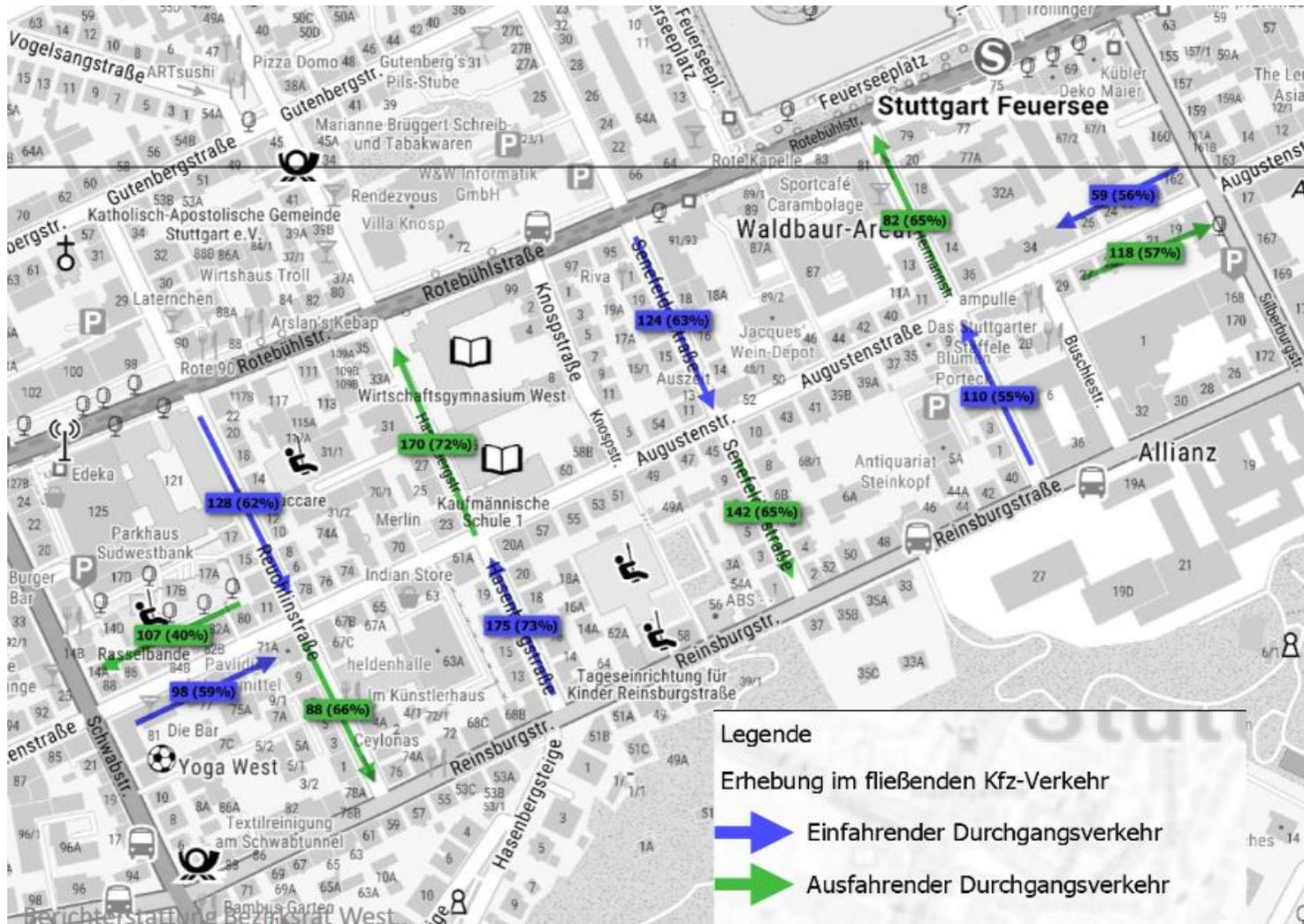
Funktionen des Straßenraums erhalten bzw. fördern

- Verkehr → **jedes Gebäude bleibt anfahrbar**
- **Anfahrt** von Gewerbe durch **Lieferverkehr**
- Parken → der Wegfall von Stellplätzen wird möglichst kompensiert
- Aufenthalt → mehr Sitzgelegenheiten, mehr Grün, neue Nutzungen (z.B. Spielmöglichkeiten)

**Kfz-Durchgangsverkehr unterbinden** → Radverkehr kann durchfahren

**Kreuzungsbereiche sicherer gestalten**

**Attraktiver und nutzbarer öffentlicher Raum**



Kennzeichenerfassung  
 im fließenden Kfz-Verkehr  
 am Mittwoch 30.03.2022  
 von 16 - 18 Uhr

Ergebnis:

- ca. 40 – 70 Prozent des Verkehrs ist Durchgangsverkehr
- höchstes Aufkommen in der Hasenbergstraße

→ durch weniger Durchgangsverkehr bleibt mehr Raum für Rad- und Fußverkehr, was mehr Laufkundschaft anziehen könnte

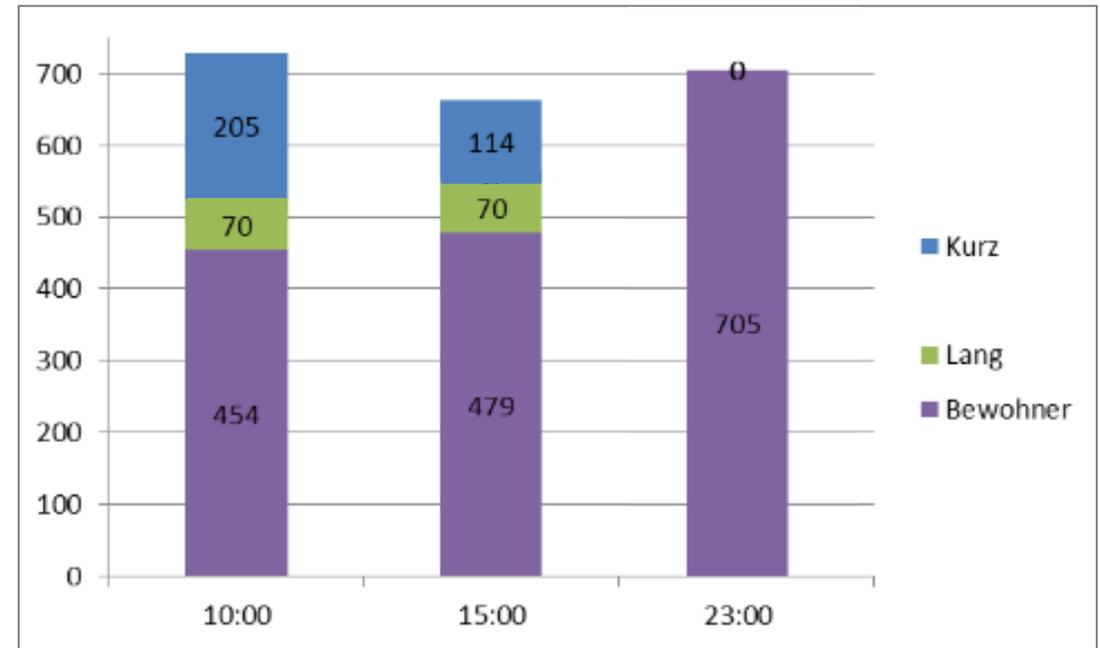
Kennzeichenerfassung des ruhenden Verkehrs am Donnerstag 24.03.2022 in drei Rundgängen (10:00, 15:00, 23:00 Uhr)

750 Stellplätze im untersuchten Gebiet

Auslastung ruhender Verkehr

10:00 Uhr	97 % (729 Stellplätze belegt)
15:00 Uhr	88 % (663 Stellplätze belegt)
23:00 Uhr	94 % (705 Stellplätze belegt)

→ während der Öffnungszeiten besteht ein Kontingent an verfügbaren Parkplätzen für Kunden und Kundinnen der Geschäfte



Kurz = Kurzparker (Fahrzeuge, die nur in 1 Intervall erfasst wurden)  
Lang = Langparker (Fahrzeuge, die in 2 Intervallen erfasst wurden)  
Bewohner = Fahrzeuge, die im letzten Intervall erfasst wurden

Verlust von ca. **45 Parkplätzen** während des Verkehrsversuchs

Maßnahmen, um weitere Parkmöglichkeiten zu schaffen

- im Abschnitt zwischen Silberburgstraße und Paulinenstraße (Augustenstraße weiter Richtung Innenstadt) gibt es ca. 20 Kurzparker, laut Verkehrsüberwachung werden nur 3 gebraucht
  - 17 Parkplätze können als Bewohnendenparkplätze umgewidmet werden
- Aktuell in der Prüfung
  - Reinsburgstraße → Verlängerung der vorhandenen Parkplätze in Richtung Silberburgstraße
  - Anfrage in verschiedenen Parkhäusern (u.a. Tiefgarage Allianz)

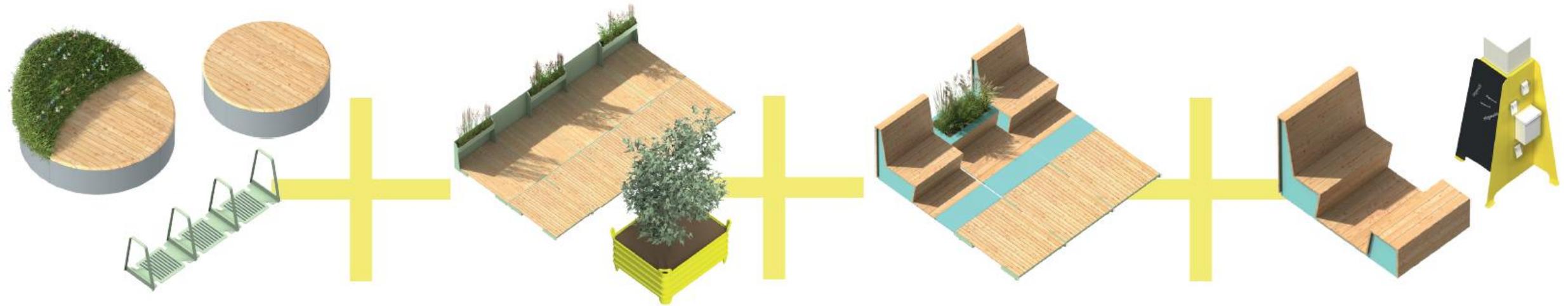
→ Ziel des Verkehrsversuchs ist es, den öffentlichen Raum attraktiver zu gestalten und für andere Nutzungen verfügbar zu machen sowie die verkehrliche Situation sicherer zu gestalten, dementsprechend liegt der Fokus nicht darauf alle Parkplätze zu kompensieren



© ISME 2018

## TOP 3

Wie könnte der Superblock aussehen?



Beispielhafte Möblierungselemente, Quelle: citydecks.de

Sitzpodeste /  
Liegeelemente +  
Radständer

Terrasse +  
Pflanzkübel

Parklet mit  
Terrasse

Parklet mit  
Beteiligungsbox

# MÖBLIERUNG ENTLANG DER AUGUSTENSTRASSE

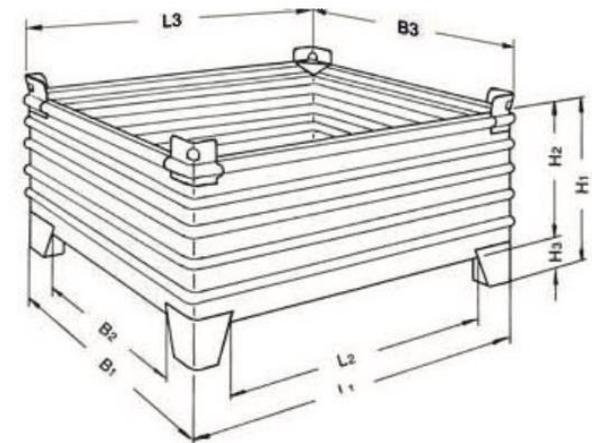
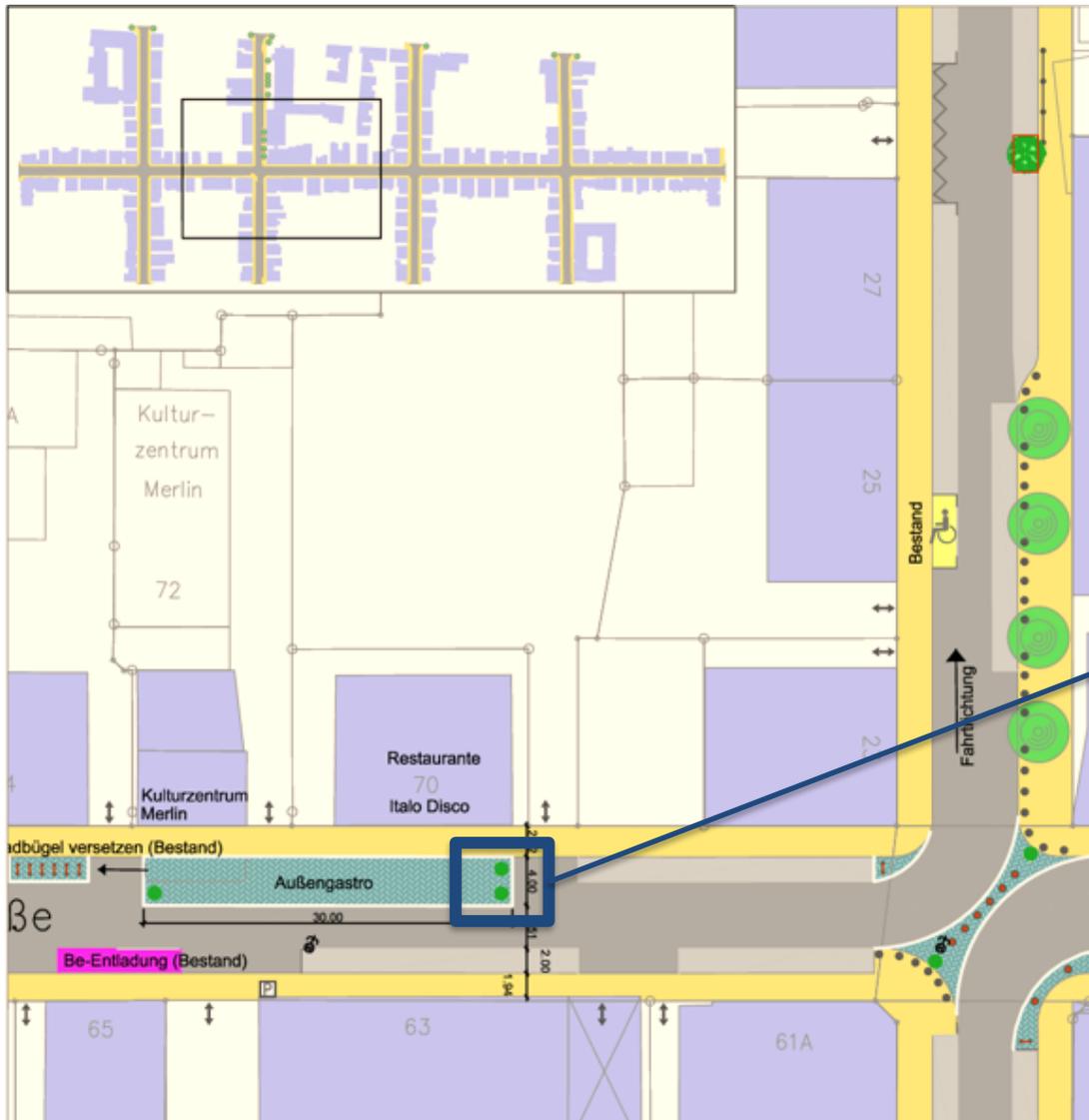


Beispielhafte Möblierungen, Quelle: citydecks.de

# ...BESTIMMEN SIE MIT ÜBER IHREN VERKEHRSVERSUCH!



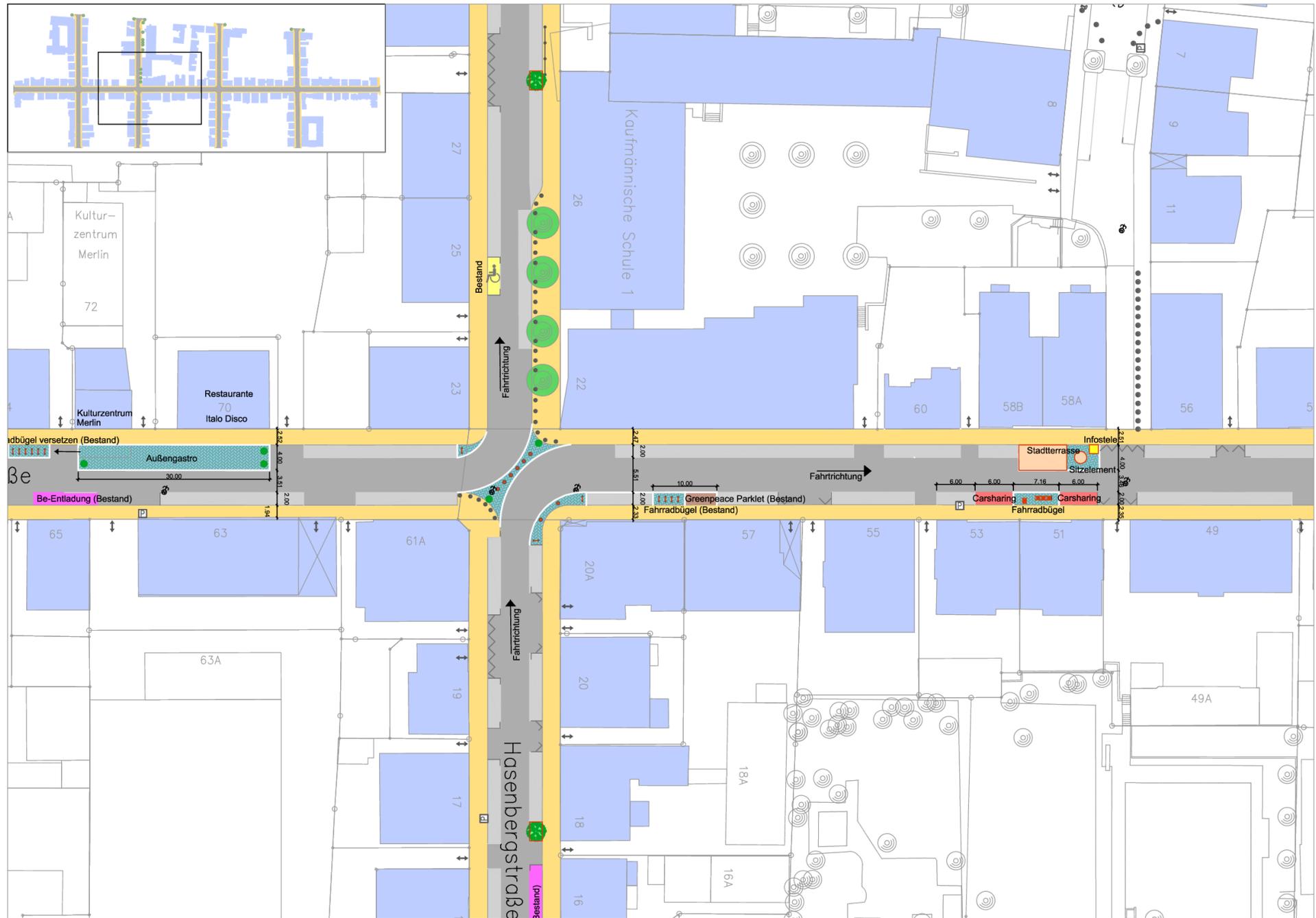
# PFLANZKÜBEL FÜR AUßENGASTRONOMIE

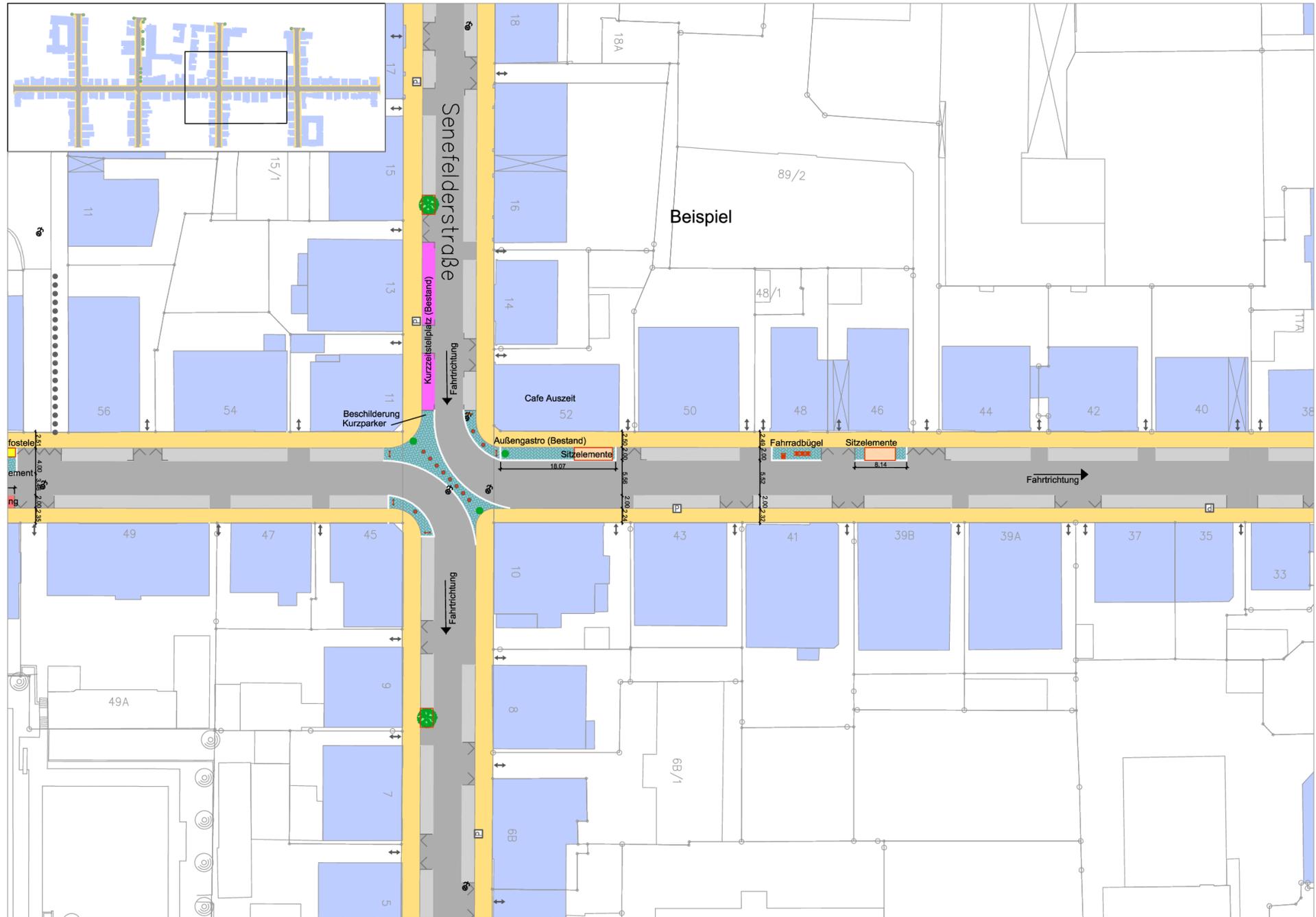


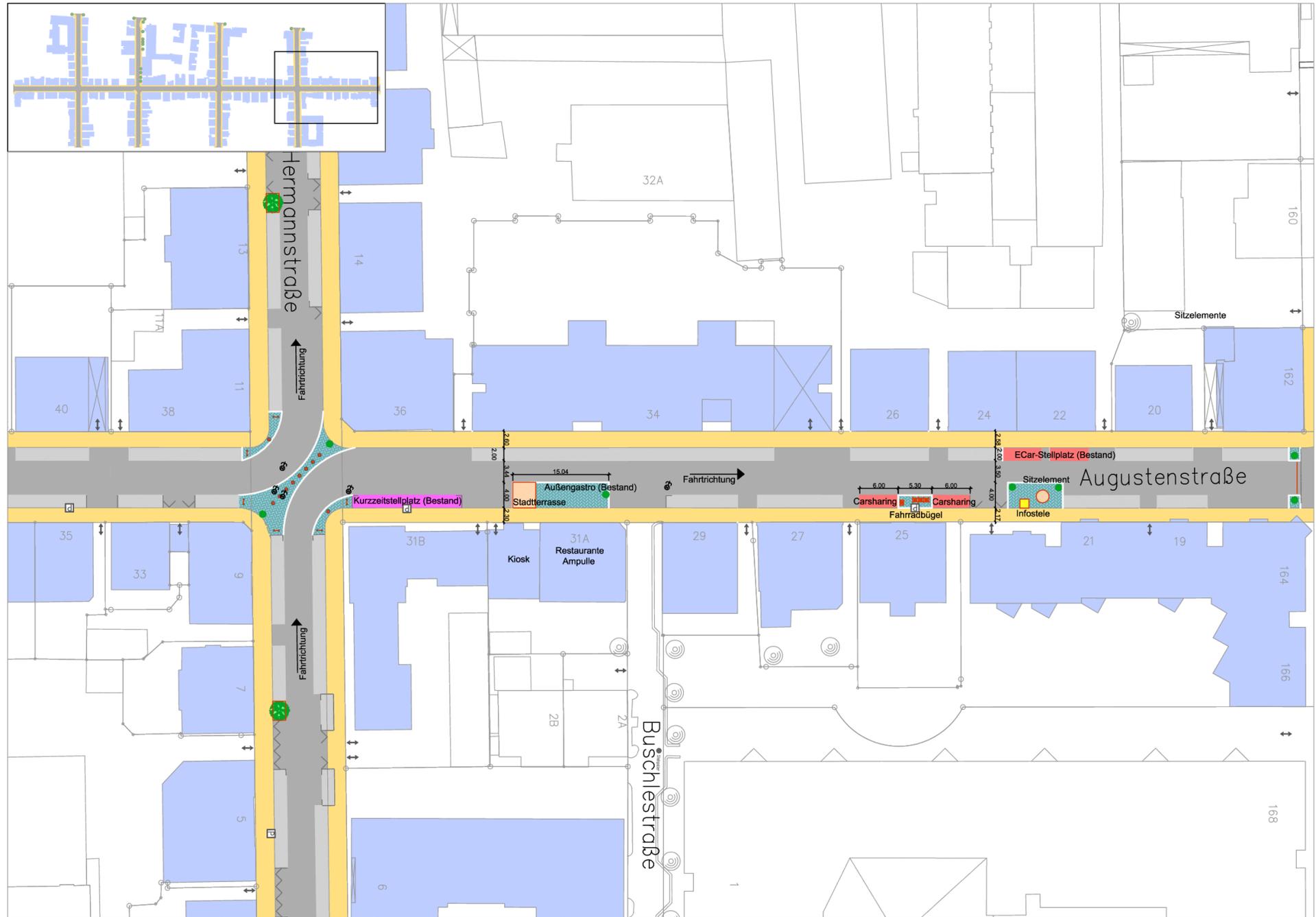
Länge x Breite	L1 / B1	1000 x 800
Einfahrmaß	L2 / B2	860 x 520
Maß über Tasche	L3 / B3	1035 x 835
Stapelhöhe	H1	600
Füllhöhe	H2	500
Unterfahrhöhe	H3	100
Tragkraft / Auflast		2t/8t













© ISME 2018

## TOP 4

Weitere Möglichkeiten zur Beteiligung



**STUTT GART-WEST**

**SUPERBLOCK AUGUSTENSTRASSE**

**Verkehrsversuch für einen Superblock**

---

**Thema** Stadtentwicklung

---

**Zeitraum** für Beteiligung: 19.09.2022 bis 31.12.2022  
vs. Umsetzung: 2023

---

**Zielgruppe** Einwohnerinnen und Einwohner aus Stuttgart-West



## Landeshauptstadt Stuttgart

Felix Märker

Amt für Stadtplanung und Wohnen

Mail: [Felix.Maerker@stuttgart.de](mailto:Felix.Maerker@stuttgart.de)

Projektkoordination

## ISME – Institut Stadt | Mobilität | Energie

Marie-Luise Schönherr & Karsten Hager

Mail: [superblock@i-sme.de](mailto:superblock@i-sme.de)

Begleitende Bürgerbeteiligung